

GERMAN HOME LANGUAGE: PAPER I

Zeit: 3 Stunden

Punkte: 100

LESEN SIE DIE FOLGENDEN ANWEISUNGEN BITTE SORGFÄLTIG DURCH

1. Dieser Prüfungsbogen hat 13 Seiten. Überprüfen Sie bitte, ob Ihr Exemplar vollständig ist.
2. Dieser Prüfungsbogen hat fünf Abteilungen:
 - (i) Textverständnis
 - (ii) Inhaltszusammenfassung
 - (iii) Gedichtinterpretation
 - A – bekanntes Gedicht
 - B – unbekanntes Gedicht
 - (iv) Fragen zu Texten oder zu Bildern
 - (v) Synthese oder Korrekturen
3. Lesen Sie die Aufgaben sorgfältig durch.
4. Nummerieren Sie Ihre Antworten in der gleichen Reihenfolge wie die Aufgaben.
5. Leserliche Schrift und saubere Darstellung dienen Ihrem eigenen Interesse.
6. Alle Antworten müssen in das dafür vorgesehene Heft eingetragen werden.
7. Vorgeschriebene Gedichte:

Britting	„Herbstgefühl“
Brockes	„Kirschblüte bei der Nacht“
Eichendorff	„Mondnacht“
Enzensberger	„das ende der eulen“
Hebbel	„Herbstbild“
Heine	„Heimkehr“
Hofmannsthal	„Vorfrühling“
Mörike	„Er ist´s“
Rilke	„Blaue Hortensie“
Storm	„Mondlicht“

1. Textverständnis

Hoffnung? Keine!

Wir werden untergehen, das steht fest. Ein letztes Wort
von T. C. Boyle

Im Jahr 1989 veröffentlichte Bill McKibben sein hellsichtiges, äußerst schlüssiges und zutiefst deprimierendes Meisterwerk *Das Ende der Natur*, dessen These zufolge der Mensch die Umwelt so verändert hat, dass die Erde nicht mehr, wie von zahllosen Generationen vor uns, als „natürlich“ begriffen werden kann, weil sie mittlerweile der menschlichen Einflussnahme unterliegt. Er argumentierte, dass vom Menschen verursachte Phänomene wie Erderwärmung, Artensterben, Lebensraumzerstörung und saurer Regen in der Biosphäre eine bleibende Veränderung bewirkt haben, die durchaus als hausgemacht zu bezeichnen ist. Wir leben in einem Fischglas, dessen Wasser wir selbst verschmutzt haben.

Das Gegenargument lautet, dass alles, was wir schaffen – seien es Kunststoffe, Wasserstoffbomben, Insektengifte, genetisch manipulierte Lebensmittel oder CDs –, definitionsgemäß natürlich ist, da wir ja ein Teil der Natur sind. Folgt man dieser Beweisführung, die zumeist von Verfechtern des Status quo¹ vorgebracht wird, dann ist alles bestens und die Belastbarkeit der Erde unbegrenzt. Logisch weitergedacht, hieße das natürlich – und die Fürsprecher dieser Argumentationslinie geben das nur ungern zu –, dass die Natur sich selbst reinigt. Nämlich von uns. Wenn wir von der Rettung des Planeten sprechen, meinen wir ganz dezidiert² seine Rettung um unserer willen. Die Natur – ob von Menschenhand beeinträchtigt oder nicht – verfügt über eine furchterregende Macht, mit der sie uns zerstören kann, und zwar nicht nur durch Unwetter, Dürreperioden und verhängnisvolle Umweltveränderungen, wie sie derzeit auf der ganzen Welt zu beobachten sind, sondern indem sie jede Art, die ihre Ressourcen überbeansprucht, mit Krankheiten schlägt oder gleich mit Haut und Haaren verschlingt. [...]

Derzeit sind wir 6,2 Milliarden Menschen auf der Erde, von denen ungefähr ein Drittel nicht in der Lage ist, sich selbst zu ernähren. Es gibt keine Ansätze für eine umweltverträgliche Lebensführung oder die Eindämmung von Wachstum – im Gegenteil, Wachstum heißt das Zauberwort kapitalistischer Wirtschaftssysteme, wenn es darum geht, die Bedürfnisse der restlichen zwei Drittel von uns zu befriedigen. Der Kapitalismus aber, wie er derzeit praktiziert wird, postuliert³ unerschöpfliche Ressourcen und endlos viele Konsumenten.

Dieses Modell muss früher oder später zusammenbrechen, denn alles, wovon unser Leben abhängt – Nahrung, Wasser, Luft –, ist Mangelware und verschwindet im Laufe eines einzigen Lebensalters. Wir werden also untergehen, eine weitere ausgestorbene Art, und die Natur – verändert vielleicht und noch einmal verändert durch den nächsten Asteroiden oder die Art nach uns – wird fort dauern, bis die Sonne irgendwann ein Roter Riese⁴ ist, der ohnehin alles verbrennt. [...]

Warum Zähne putzen oder zur Schule gehen, warum Kinder großziehen, Miete zahlen, überhaupt einen Finger rühren, wenn alles bedeutungslos und nur der Tod gewiss ist? Das nämlich ist die schmutzige Wahrheit, die unser umweltpolitisches Programm überschattet: Es gibt keine Hoffnung. Wir liegen in den letzten Zügen – das muss jedem halbwegs informierten und bewusst denkenden Menschen klar sein. Es gibt keine andere Natur als die, die wir kennen; uns bleiben keine Fluchten, keine Verstecke. Der Ausgang ist unvermeidlich, schon jetzt sehen wir überall die Zeichen des Untergangs, Massensterben und ökologische Degradation⁵, grauenvolle Stammeskriege, Vertreibung von Flüchtlingen, Kampf um Ressourcen.

Welche Hoffnung gibt es? Keine. Was können wir tun? Sterben. Denn die Natur ist überaus lebendig und wird ihren Tribut fordern. Einen schmerzlich hohen Tribut für die große und bleibende Sünde, dass es uns gibt.



Aus dem Englischen Von **Brigitte Jakobeit**

© DIE ZEIT, 19.04.2007 Nr. 17

532 Wörter

- ¹ *Status quo* (Z.15) : (lateinisch: bestehender (aktueller) Zustand, eigentlich Zustand, der...) bezeichnet den gegenwärtigen Zustand einer Sache.
- ² *dezidiert* (Z.19) : entschieden, entschlossen, es stimmt, es gilt, unwiderruflich; dezidiert sind nur Entscheidungen, Anweisungen oder Forderungen
- ³ *postuliert* (Z.31) : etwas fordern oder zur Bedingung machen; eine grundsätzliche Annahme oder Voraussetzung aufstellen
- ⁴ Ein *Roter Riese* (Z.38) ist ein Stern von großer Ausdehnung und relativ niedriger Temperatur. Die Sonne wird vermutlich am Ende ihrer Entwicklung zu einem Roten Riesen.
- ⁵ *Degradation* (von lat. *degrado* = herabsetzen) (Z.46) bezeichnet die Veränderung bestimmter Eigenschaften im Sinne einer Verschlechterung.

Fragen zum Text:

- (a) Fassen Sie die Problematik, die in dem Text behandelt wird, kurz zusammen. (4)
Level 1 – Knowledge (recognise)
- (b) Beschreiben Sie bitte die „hausgemachten“ (Z.10) Veränderungen genauer, von denen im Text die Rede ist. Erläutern Sie in dem Zusammenhang auch den Begriff „hausgemacht“, und erläutern Sie, warum nach Auffassung des Schreibers die Erde nicht mehr als „natürlich“ begriffen werden kann. (6)
Level 3 – Comprehension (describe, interpret, explain), Level 5 – Analysis (explain)
- (c) Wie und mit welchen Mitteln wird sich die Erde an uns Menschen rächen? (6)
Level 3 – Comprehension (interpret, explain), Level 5 – Analysis (explain)
- (d) Worin liegt die Problematik des Kapitalismus und des von ihm geforderten Wirtschaftswachstums? (6)
Level 5 – Analysis (analyse), Level 7 – Evaluation (interpret)
- (e) Was ist mit dem Begriff „Tribut fordern“ (Z.49) gemeint? (1)
Level 3 – Comprehension (describe, explain)
- (f) Warum wird, nach Auffassung des Autors, die Natur diesen Tribut fordern? (2)
Level 5 – Analysis (explain), Level 7 – Evaluation (interpret)

[Gesamt: 25 Punkte]

2. Inhaltszusammenfassung

Fassen Sie die folgenden Texte der „Greenpeace Redaktion“ in eigenen Worten so zusammen, dass ein einheitlicher Text entsteht: (10)
Level 3 – Comprehension (summarise), Level 6 – Synthesis (combine, rearrange)

2.1 Trinkwasser wird knapp

Ohne Wasser können wir nicht leben. Es ist alarmierend, dass die Ausbreitung der Wüsten, heißere, niederschlagsärmere Sommer und die weltweite Gletscherschmelze unsere Trinkwasserversorgung bedrohen.

Gletscher sind wichtige Wasserspeicher. Wenn die Eisriesen in schnellem Tempo schmelzen und sehr viel Wasser abgeben, wächst kurzfristig die Gefahr von Hochwassern und Überschwemmungen. Ist das Eis abgetaut, können Wasserengpässe auftreten, weil der Nachschub aus den Bergen ausbleibt. Im Himalaja bedroht das Tauwetter die Trinkwasserversorgung von hunderten Millionen Menschen. Das Schmelzwasser der Eiskappen des Quelccaya-Gebirges ist eine wichtige Trinkwasserquelle für die peruanische Hauptstadt Lima. In Europa werden große Flüsse wie Rhein und Rhône von Gletscherwasser gespeist. Experten der Vereinten Nationen befürchten, dass sich die Zahl der Menschen, die in Regionen akuter Wasserknappheit leben, bis 2025 weltweit von derzeit knapp einer Milliarde auf 1,8 Milliarden erhöhen könnte. Der Klimawandel hat daran einen großen Anteil.

Die Auswirkungen des Klimawandels ziehen eine Vielzahl von ökologischen und sozialen Problemen nach sich: Hunger, Verelendung und eine Zunahme von Fluchtbewegungen, sowie Konflikte um die knapper werdenden Ressourcen Boden und Wasser. Es ist jetzt schon abzusehen, dass die Kriege der Zukunft weniger um Öl und andere Rohstoffe geführt werden, sondern um fruchtbare Erde und Wasser.

2.2 Immer schnellerer Klimawandel

Der Klimawandel vollzieht sich nach Ansicht südafrikanischer Forscher schneller als bisher angenommen. Auf der nahe der Antarktis gelegenen südafrikanischen Insel Marion Island zeichneten sich bereits jetzt die Folgen ab, berichteten die Wissenschaftler der Zeitung "Sunday Times". Die Forscher, die auf der 1700 Kilometer südöstlich von Kapstadt gelegenen Insel gearbeitet haben, sprachen von zunehmender Aufheizung und einer Mäuse- und Rattenplage. Innerhalb der vergangenen 20 Jahre sei die durchschnittliche Niederschlagsmenge von 2500 auf 1750 Milliliter gesunken. Auch die Vegetation verändere sich zunehmend. „Wenn die Hitze einmal die Pole erreicht hat, wo soll sie danach hin? Insofern hat Marion Island einen ähnlichen Frühwarnereffekt wie einst der Kanarienvogel für die Kohlegruben“, erklärte Forscher Guy Midgley mit Blick auf die Vögel, die Bergarbeiter einst als Frühwarnsystem gegen Sauerstoffmangel mit in die Stollen nahmen. Midgley, der am Nationalen Institut für Artenvielfalt arbeitet, geht davon aus, dass auf dem antarktischen Vorposten deutlicher als anderswo die Auswirkungen der Erwärmung klar werden. Auch Forscher der Universität Stellenbosch stützen diese Einschätzung.

Die Regierung des Kap-Staates hatte in der vergangenen Woche bereits vor den Folgen der Erwärmung für Südafrika gewarnt. Vor allem die Region um Kapstadt werde mit zunehmenden Temperaturen und abnehmenden Niederschlagsmengen rechnen müssen, während der Osten mehr Regen erwarten kann. Die negativen Auswirkungen allein für den Tourismus wurden mit mindestens drei Prozent des Brutto-Inlandsprodukts angesetzt.

3. **Erster Teil: Interpretation eines bekannten Gedichts**

Wählen Sie **eine** der vier möglichen Aufgaben aus!

(Aufgabe 1 **oder** 2(a/b/c) zu dem Gedicht „Er ist's“ von Eduard Mörike **oder**

Aufgabe 3 **oder** 4(a/b/c/d) zu dem Gedicht „das ende der eulen“ von Hans Magnus Enzensberger)

Aufgabe 1 **Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Er ist's“.** (15)
Level 3 – Comprehension (summarise, interpret), Level 5 – Analysis (analyse)

Eduard Mörike
 Er ist's (1829)

Frühling lässt sein blaues Band
 Wieder flattern durch die Lüfte;
 Süße, wohl bekannte Düfte
 Streifen ahnungsvoll das Land.
 Veilchen träumen schon,
 Wollen balde kommen.
 - Horch, von fern ein leiser Harfenton!
 Frühling, ja du bist's!
 Dich hab' ich vernommen!

oder

Aufgabe 2 **Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:**

(a) Fassen Sie den Inhalt des Gedichts „Er ist's“ zusammen. (4)
Level 3 – Comprehension (summarise)

(b) Vergleichen Sie das Gedicht „Er ist's“ mit dem folgenden Gedicht „Lied vom Gifftod“, gehen Sie dabei auf formale und inhaltliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede ein. (8)
Level 4 – Application (discover), Level 5 – Analysis (compare)

Manfred Hausin
 Lied vom Gifftod (1971)

Gifftod lässt sein Würgeband
 einfach flattern durch die Lüfte;
 schwere, unbekannte Düfte
 streifen unheilvoll das Land.
 Gifftod freut sich schon,
 will gar balde kommen.
 Horch, von nah ein leiser Sensenton⁶!
 Gifftod, ja du bist's!
 Dich hab ich vernommen!

⁶ Der Sensenmann (auch Gevatter Tod) ist eine aus dem Mittelalter stammende personifizierte Allegorie des Todes. In der bildenden Kunst und in der darstellenden Kunst wird der Sensenmann als menschliches Skelett mit breitrempeligem Hut dargestellt.

(c) Zeigen Sie jeweils die Grundstimmung des lyrischen Ichs auf, und geben Sie Erklärungen für die vorhandenen Unterschiede. (3)
Level 3 – Comprehension (explain), Level 5 – Analysis (divide)

oder

Aufgabe 3 **Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „das ende der eulen“.** (15)
Level 3 – Comprehension (summarise, interpret), Level 5 – Analysis (analyse)

Hans Magnus Enzensberger
das ende der eulen (1962)

ich spreche von euerm nicht,
ich spreche vom ende der eulen.
ich spreche von butt und wal
in ihrem dunklen haus,
dem siebenfältigen meer,
von den gletschern,
sie werden kalben zu früh,
rab und taube, gefiederten zeugen,
von allem was lebt in lüften
und wäldern, und den flechten im kies,
vom weglosen selbst, und vom grauen moor
und den leeren gebirgen:

auf radarschirmen leuchtend
zum letzten mal, ausgewertet
auf meldetischen, von antennen
tödlich befigert floridas sumpfe
und das sibirische eis, tier
und schilf und schiefer erwürgt
von warnketten, umzingelt
vom letzten manöver, arglos
unter schwebenden feurglocken,
im ticken des ernstfalls.

wir sind schon vergessen.
sorgt euch nicht um die waisen,
aus dem sinn schlägt euch
die mündelsichern gefühle,
den ruhm, die rostfreien psalmen.
ich spreche nicht mehr von euch,
planern der spurlosen tat,
und von mir nicht, von keinem.
ich spreche von dem was nicht spricht,
von den sprachlosen zeugen,
von ottern und robben,
von den alten eulen der erde.

oder

Aufgabe 4 Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:

- (a) Beschreiben Sie den Aufbau und die Struktur des Gedichtes „das ende der eulen“. (4)
Level 3 – Comprehension (describe)
- (b) Das lyrische Ich bezieht Stellung für die Natur. Warum macht es das und wie sieht das Bild der Natur in der ersten Strophe aus? (6)
Level 3 – Analysis (analyse, explain)
- (c) Beschreiben Sie die Wirkung der Partizipien in der zweiten Strophe! (Mittelwort der Gegenwart, z.B. leuchtend – und Mittelwort der Vergangenheit, z.B. ausgewertet) (3)
Level 3 – Comprehension (describe, associate)
- (d) Worauf nimmt das lyrische Ich Ihrer Meinung nach Bezug, wenn es „von den alten eulen der erde“ spricht? (2)
Level 3 – Comprehension (describe), Level 5 – Analysis (analyse)

3. Zweiter Teil: Interpretation eines unbekannten Gedichts

Wählen Sie **eine** der drei Aufgaben aus!

(Aufgabe 1 **oder** 2(a/b/c) zu dem Gedicht „Die schlesischen Weber“ von Heinrich Heine **oder** Aufgabe 3(a/b/c/d/e) zu dem Gedicht „Der Panther“ von Rainer Maria Rilke)

- Aufgabe 1 Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Die schlesischen Weber“ von Heinrich Heine.** (15)
Level 3 – Comprehension (summarise, interpret), Level 5 – Analysis (analyse)

Heinrich Heine
Die schlesischen Weber (1847)

Im düstern Auge keine Träne,
Sie sitzen am Webstuhl und fletschen die Zähne:
"Deutschland, wir weben dein Leichentuch,
Wir weben hinein den dreifachen Fluch -
Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem Gotte, zu dem wir gebeten
In Winterskälte und Hungersnöten:
Wir haben vergebens gehofft und geharrt,
Er hat uns geäfft und gefoppt und genarrt -
Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem König, dem König der Reichen,
Den unser Elend nicht konnte erweichen,
Der den letzten Groschen von uns erpresst
Und uns wie Hunde erschießen lässt -
Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem falschen Vaterlande,
 Wo nur gedeihen Schmach und Schande,
 Wo jede Blume früh geknickt,
 Wo Fäulnis und Moder den Wurm erquickt -
 Wir weben, wir weben!

Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht,
 Wir weben emsig Tag und Nacht -
 Altdeutschland, wir weben dein Leichentuch
 Wir weben hinein den dreifachen Fluch -
 Wir weben, wir weben!“

oder

Aufgabe 2 Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:

- (a) Beschreiben Sie die Situation der schlesischen Weber. (5)
Level 3 – Comprehension (describe), Level 5 – Analysis (analyse)
- (b) In dem Gedicht wird ein dreifacher Fluch ausgesprochen. Wem gelten die Flüche und warum werden sie ausgestoßen? (6)
Level 4 – Application (show), Level 5 – Analysis (explain)
- (c) Welche Funktion haben die Strophen 1 und 5 in dem Gedicht, und welche Bedeutungen für die Weber und den Leser hat der gehäuft verwendete Begriff des „Webens“? (4)
Level 5 – Analysis (illustrate)

oder

Aufgabe 3 Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:

zu

Rainer Maria Rilke
 Der Panther (1903)
Im Jardin des Plantes, Paris

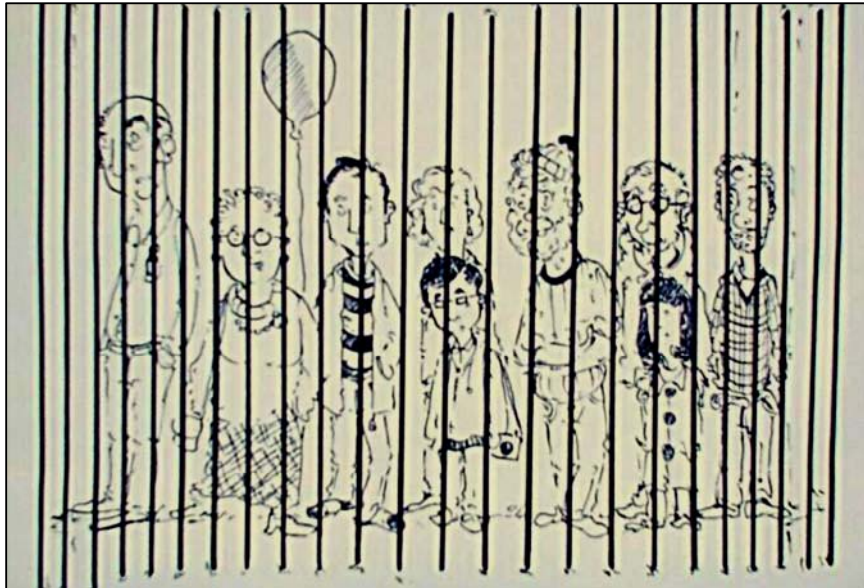
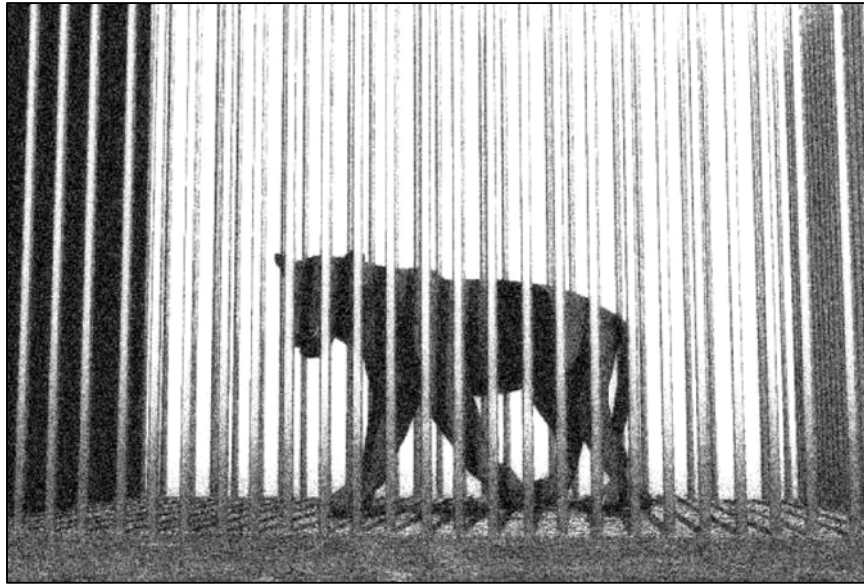
Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
 so müd geworden, dass er nichts mehr hält.
 Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
 und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
 der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
 ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
 in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
 sich lautlos auf -. Dann geht ein Bild hinein,
 geht durch der Glieder angespannte Stille -
 und hört im Herzen auf zu sein.

- (a) Geben Sie den Inhalt der einzelnen Strophen in kurzer Form wieder. (3)
Level 3 – Comprehension (summarise)

- (b) Benennen und erläutern Sie Funktion und Wirkung wichtiger poetischer (rhetorischer) Mittel, die vom Dichter verwendet werden. (4)
Level 2 – Knowledge (identify), Level 3 – Comprehension (describe)
- (c) „Der Panther“ wird oft „als Sinnbild der gefangenen Kreatur inklusive des Menschen“ bezeichnet. Finden Sie dafür Anhaltspunkte im Gedicht! (4)
Level 4 – Application (show)
- (d) Warum hört das Bild „im Herzen auf zu sein“? (2)
Level 5 – Analysis (analyse, discover)
- (e) Welches der beiden folgenden Bilder passt besser zu dem Gedicht „Der Panther“? Begründen Sie Ihre Aussage. (2)
Level 7 – Evaluation (decide, judge)



4. Fragen zu Texten oder zu Bildern

[25 Punkte]



- (a) Das Bild links diene ursprünglich der Verdeutlichung des Inhalts des Textes „Trinkwasser wird knapp“. Der Titel des Bildes ist: „Ein Tautropfen an einem Grashalm“.
- Finden Sie, dass die Wahl des Bildes für den angegebenen Text geschickt ist? Begründen Sie Ihre Aussage. (6)
- Level 7 – Evaluation (decide, support)*

- (b) Beschreiben und interpretieren Sie die Karikatur unten auf dieser Seite! Zeigen Sie Bezüge zum Text „Hoffnung? Keine!“ auf. (7)
Level 3 – Comprehension (describe, interpret), Level 5 – Analysis (compare)

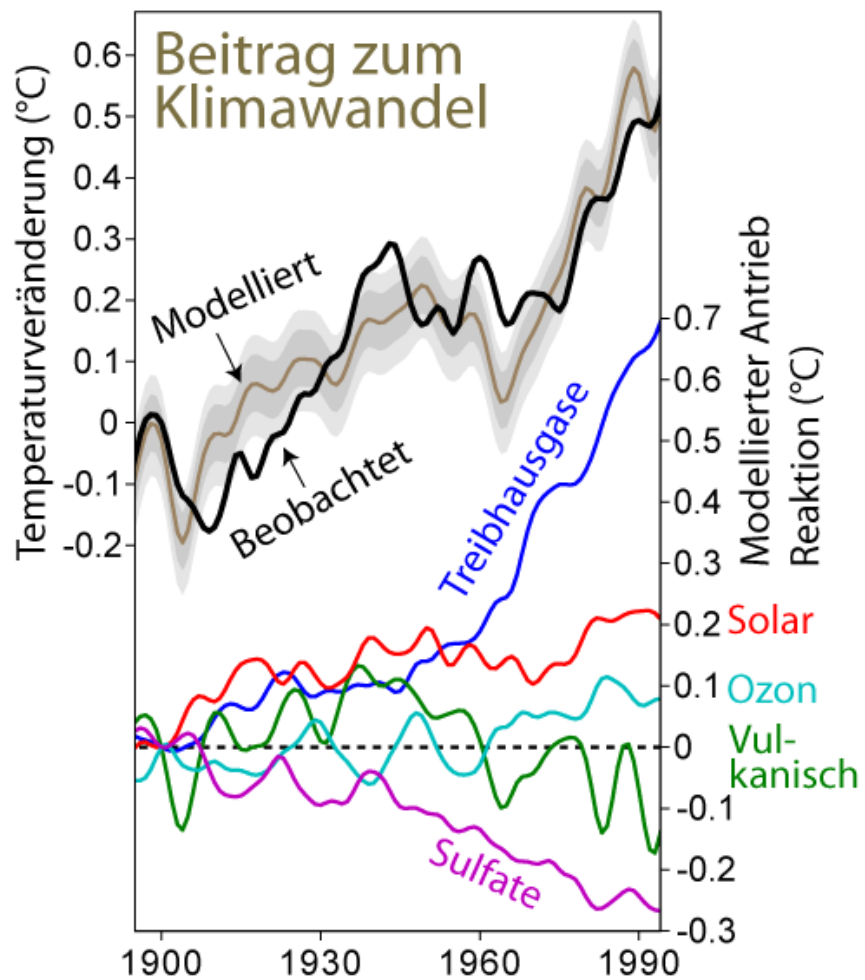


„KRANKE ERDE“

EIGENHUTE 8 – 2007

- (c) Beschreiben und erklären Sie bitte die folgende Grafik!
Level 3 – Comprehension (describe, interpret)

(8)



- (d) Sind Sie der Auffassung, dass diese Karikatur ein richtiges Bild der Generation Ihrer Eltern zeichnet? (4)
Level 7 – Evaluation (decide, justify)



5. **Synthese, Korrekturen etc.**

Nach Betrachtung der Materialien zu den Bereichen 1, 2 und 4 überlegen Sie, welche abschließenden Gedanken Sie in verkürzter Form bei einem Vortrag vor Ihrer Klasse gerne vermitteln würden.

Schreiben Sie dazu einen geeigneten Stichwortzettel!

(10)

Level 3 – Comprehension (associate, convert), Level 6 – Synthesis (integrate, formulate)

Total: 100 marks